



Kinder besuchen Krankenhaus

Dass man einen Mundschutz trägt, um „keine Bakterien in den Mund zu bekommen“ war ja schon ziemlich nahe dran an der richtigen Antwort – aber eben nur eine „halbe Wahrheit“. Die Kinder aus dem städtischen Kindergarten Schreys Gasse lernten dann aber auch die ganze, nämlich dass Ärzte und Schwestern damit vor allem den Patienten schützen.

Kindergartenleiterin Ursula Keuth kam gleich zweimal mit kleinen Vorschulkindergruppen ins Evangelische Krankenhaus, damit die kleinen Hattinger erfahren konnten, was in einem Krankenhaus so passiert. Kinderkrankenschwester Ulri-

ke Hörenbaum und Sigrun Wiesenhöfer von der ökumenischen Krankenhaushilfe begleiteten den munteren „Ameisenhaufen“.

„Den Kindern wird die Angst genommen“, bilanziert Ulrike Hörenbaum. „Wenn die vielleicht einmal mit einer Verletzung in die Ambulanz müssen, sagen sie, ‚ach, hier war ich schon einmal.‘“

Sigrun Hörenbaum hatte solche Führungen („Es waren auch schon über 40!“) früher in ihrer Freizeit angeboten. Damit das Angebot wieder vermehrt gemacht werden kann, haben sich die Damen der ökumenischen Krankenhaushilfe als „Führer“ angeboten. „Die machen das toll“,

sagt die Krankenschwester. „Ich arbeite sie gerade ein.“

Vor den „praktischen Übungen“ in der Ambulanz, wo sich die Kleingegenseitig einen Verband anlegen durften, hatte die Gruppe bereits die Ambulanz-Einfahrt und ein Auto in Augenschein genommen. Danach ging man gemeinsam noch in den Kinder-Behandlungsraum der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und besuchte schließlich noch ein Kinderzimmer auf der Station 9.

Unser Bild zeigt die kleine Eileen (rechts) und Sophia, die sich gegenseitig die Arme verbinden.

Foto: EVK/Franken